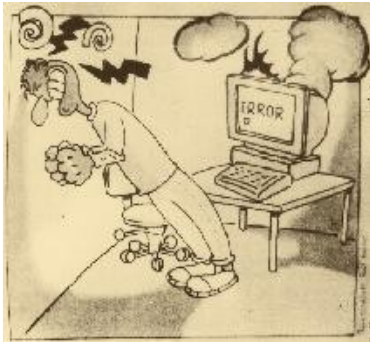




Wandergruppe CCC-Oldies

Fokus Stadt ♦ Mittwoch, 14. Dezember 2016

Chur, die Alpenstadt und Streifzug durch die Bündner Herrschaft

Organisation: Heinz Näf

Liebe Wandersleute

Auf vielseitigen Wunsch führt uns der diesjährige „Fokus Stadt“ in die [Alpenstadt Chur](#). Ich freue mich besonders, diesen Tag für Euch organisieren zu dürfen, weil ich von 1996 bis 2014 immer wieder wochenweise hier gearbeitet habe und nun nach der Pensionierung hier weiter arbeite, wohne und auch die Freizeit verbringe.

In Anbetracht der langen An- und Rückreise, die Ihr an diesem Tag haben werdet, schlage ich Euch ein leichtes, aber vielseitiges Programm vor:

Anreise

08:33 Uhr Basel SBB ab, Gleis 8, IC 563, ohne Umsteigen bis Chur, mit Halt in Zürich HB, Sargans und Landquart
10:52 Uhr Chur an, Gleis 9. Ich treffe Euch in der **Unterführung**, nicht auf der Postautoplattform!

Chur, die Alpenstadt

Um **11 Uhr** erwartet uns Frau [Marlen Helmi-Brunold](#) und wird uns während zwei Stunden durch die Altstadt von Chur führen. Um **13 Uhr** treffen wir dann in einem gemütlichen Altstadt-[Gasthaus](#) zum Apéro und einfachen Mittagessen ein. Ihr könnt wählen zwischen zwei Fleisch-, einem Vegi- und einem Special-Menu.

Eigentlich haben wir dann die wichtigen Teile von Chur gesehen, ausser dem [Kunstmuseum](#) mit dem neuen [Erweiterungsbau](#). Wir sind stadtgewandert, gepflegt, aber nicht unbedingt mehr gewillt, noch weit zu Fuss unterwegs zu sein. Was machen wir jetzt mit dem noch jungen Nachmittag? Mein Vorschlag:

Streifzug durch die Bündner Herrschaft

Wir brechen um **14:50 Uhr** im [Gasthaus](#) auf und spazieren zum Bahnhof.

15:16 Uhr Chur ab, RE 5076

15:30 Uhr Bad Ragaz an

15:36 Uhr Bad Ragaz ab, Bus 22 Richtung Landquart, durch die **Weinorte** [Fläsch](#), [Stadt Maienfeld](#) und [Jenins](#)

16:05 Uhr Malans, Postplatz an

Unterwegs kommen wir an der in einem Wald gelegenen Talstation der [Älplibahn](#) vorbei, die im Sommerhalbjahr von einem privaten Verein betrieben wird und nach über 3.5 km Länge und 1200 m Höhendifferenz auf dem Älpli am [Vilan](#) auf 1801 m.ü.M. endet.

In der [Stadt Malans](#) unterbrechen wir die Fahrt und erreichen nach einem kurzen Spaziergang die [Winzerstube zum Ochsen](#), wo wir einkehren und etwas trinken. Dem gemütlichen Lokal, das zum [Weingut Donatsch](#) gehört, ist auch eine reich bestückte Vinothek angegliedert.

17:05 Uhr Malans, Postplatz ab, Bus 22 Richtung Landquart, weiter durch die [Stadt Malans](#)

17:12 Uhr Landquart an

In Landquart verabschiede ich mich von Euch.

Rückreise

17:19 Uhr Landquart ab, IC 580, ohne Umsteigen bis Basel SBB, mit Halt in Sargans und Zürich HB

19:27 Uhr Basel SBB an

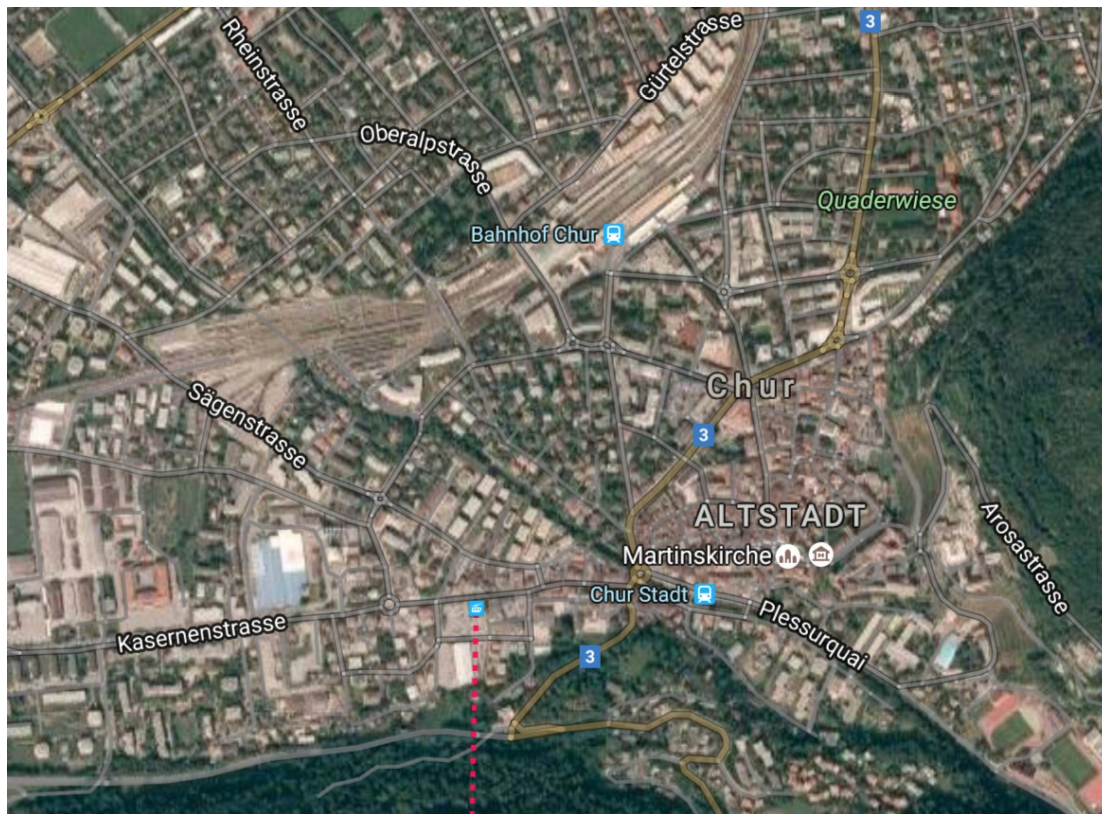
An- oder Abmeldung

Bis **spätestens Freitag, 9. Dezember 2016**, telefonisch oder per SMS oder WhatsApp® an +41 78 641 22 54, per E-mail an heinz@n-f.ch, oder per Briefpost an Heinz Näf, Reichsgasse 24, CH-7000 Chur. Damit ich für die Postautofahrt vorab Billette besorgen kann, teilt mir auch mit, ob Ihr ein **GA**, eine **Tageskarte** oder ein **Halbtax**-Abonnement habt.

Ich freue mich auf Euch.

Herzliche Grüsse, Heinz Näf <heinz@n-f.ch>

Vogelperspektive von Chur



Bündner Herrschaft

Ein paar Verse, entstanden nach der zweitägigen Reise unseres Weinclubs im Jahr 2011 in die Weinregion „Bündner Herrschaft“.

Von Wein, den die Bündner Frau schafft

Australien, Kalifornien, Chile,
Burgund, Bordeaux, Piemont, ach je ...
Warum denn in die Ferne schweifen,
Die Bündner Herrschaft liegt nah zum Greifen.

Dank Internet man schnell erfährt,
Wer heut' in jener Region den Tarif erklärt.
Die Frauen sind's - teils quer eingestiegen,
An Visionen und Enthusiasmus es nicht soll liegen!

Wein verbindet uns seit bald vier Jahrzehnt',
Nach Pinot haben wir uns seit jeher gesehnt.
Drum lass' uns dorthin eine Reise planen,
Was uns erwartet wir zunächst nur vage erahnen.

Bücher und Webseiten den Weg uns zeigen,
Von Tag zu Tag Vorfreude und Spannung steigen.
Obschon Laien wir sind in Sachen Wein,
Auch Spitzenwinzerinnen laden uns herzlich ein.

Im Torkel wir werden freundlichst empfangen,
Zu Informationen aus erster Hand wir gelangen.
Aufmerksamkeit uns zuteil wird, eine gute Stund',
Der Glashalt ist köstlich - in Nase und Mund.

Im Rebland da draussen entstehe er, der Wein.
Die Pflanze verlange Pflege, jahraus, jahrein.
Die Arbeit im Freien sei hart, aber schön,
Hilfe werde einem zuteil meist nur vom Föhn.

Auch die Kellerarbeit, sie müsse halt sein.
Schliesslich werde erst dort aus Trauben ein Wein.
Kreativität, Philosophie, Erfahrung kommen zum Tragen;
Entscheidungen fällen, und ab und zu recht viel wagen.

Die Früchte Eurer Arbeit kosten dürfen wir heute,
Wir danken Euch herzlich, liebe Winzerleute!